

# Reinsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 178.

Freitag, den 17. November 1899.

60. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Ämtliche Bekanntmachung.

Schultheiß **Albrecht** in **Sossberg** ist heute in sein Amt eingesetzt worden.  
Waiblingen, den 13. Nov. 1899.

R. Oberamt:  
Vertsch.

## An die Schultheißenämter des Amtsgerichtsbezirks.

Gemäß der Justizminist.-Verfügung vom 14. Septbr. d. J., betr. das **Vormundschafswesen** § 49 Z. 1, § 3—7, und vom gleichen Tage betreffend das **Nachlakwesen**, § 2, Amtsblatt des Justizminst. S. 169 ff., 210 ff. ist im **November 1899** die Wahl der **Waisenrichter** (und ihrer Stellvertreter) für die nächsten 3 Kalenderjahre vorzunehmen und alsbald nach der Wahl das Weitere zu besorgen. Bemerkte wird, daß (für die Wahlen, Begleitschreiben ac.) in der Koblhammerschen Buchdruckerei in Stuttgart entsprechende Formulare angefertigt sind und dort bezogen werden können.

Waiblingen, 15. November 1899.

Ägl. Amtsgericht:  
Berg, D. A. R.

Waiblingen.

Da wiederholt Verfehlungen gegen die Bestimmungen betreffend die

## Anmeldung neuanziehender Personen

vorkommen, so werden die hieher gehörigen Vorschriften, wornach neuanziehende Personen sich bei der Ortsbehörde derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren Aufenthalt nehmen — mögen sie derselben als Bürger angehören oder nicht — innerhalb 8 Tagen vom Tage des Anzugs an schriftlich oder mündlich anzumelden und im Falle des **Wegzugs vorher abzumelden** haben mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diese Anzeigepflicht auch **insbesondere den Vermietern von Wohnungen** obliegt. Verfehlungen gegen diese Bestimmungen werden künftig unnachlässig bestraft werden.

Formulare zu den betreffenden Meldungen können auf dem Rathaus (Wachzimmer) unentgeltlich in Empfang genommen werden.  
Den 15. Novbr. 1899. Stadtschultheißenamt:  
Höder.

Waiblingen.

## Pfand- und Kaufbuchs-Bereinigung.

Da mit dem 1. Januar 1900 das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft tritt, sind etwaige Pfand- und Kauf-Geschäfte, welche noch nach dem bisherigen Rechte ihre Erledigung finden sollen, **sofort, spätestens aber bis 15. Dezember** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere auch an diejenigen, welche ihre Pfandschulden ganz oder teilweise abgetragen und die Böschungsurkunden bis jetzt noch nicht der Unterpfandsbehörde übergeben haben.  
Den 16. Novbr. 1899. Ratsschreiberei:  
Höder.

Waiblingen.

## Laubstreu- und Besenreisach-Verkauf.

Aus dem vorderen und hinteren Stadtwald werden am nächsten **Montag den 20. November, vormittags 11 Uhr** in der **Krone in Suoch**

**31 Loose Laubstreu (auf Wegen) und einige Loose Besenreisach** verkauft.

Den 16. November 1899.

Stadtpflege:  
Händler.

## Schuld- und Bürgscheine

empfehlen

E. F. Buck.

## Bekanntmachung.

betr. die **Invaliden- u. Alters-Versicherung unständiger Arbeiter.**

Nach § 146 des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Invaliden-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 ist die seither möglich gewesene **nachträgliche Entrichtung von Beiträgen** für eine versicherungspflichtige Beschäftigung nach Ablauf von zwei Jahren (in seltenen Ausnahmefällen 4 Jahren) seit der Fälligkeit **unzulässig**.

Diese Bestimmung ist für unständig beschäftigte Personen, wie **Tagelöhner, Wascherinnen, Putzerinnen, Näherinnen u. s. w.**, bezüglich deren erfahrungsgemäß bis jetzt der Versicherungspflicht meistens gar nicht oder nur sehr unregelmäßig genügt wurde, von ganz besonderer Bedeutung. Es werden daher derartige **unständig beschäftigte Personen**, sowie deren Arbeitgeber dringend aufgefordert, die **bisher versäumten Versicherungsbeiträge unverzüglich**, jedenfalls aber vor dem 1. Januar 1900, **nachzuholen** und damit ihre Ansprüche auf Rente sicher zu wahren.

Dabei wird übrigens darauf aufmerksam gemacht, daß die Nachholung der Beiträge nur dann zulässig ist, wenn durch Bescheinigung der Arbeitgeber die versicherungspflichtige Beschäftigung nachgewiesen wird. Zu weiterer sachdienlicher Auskunft ist die unterzeichnete Stelle bereit.  
Waiblingen, 16. November 1899

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung:  
Weiß.

Evangel. Verein.

## Lutherfeier

Sonntag den 19. November  
abends 8 Uhr

im Saal des Gasthofes zum „Adler“  
unter gütiger Mitwirkung des evang. Kirchengesangsvereins  
**Vortrag**

von Herrn Stadtvicar **Reiße** in Stuttgart über Luther als Seelsorger. Hier laden wir unsere Mitglieder sowie alle evangelischen Gemeindegemeinschaften mit ihren Familienangehörigen freundlichst ein.

J. A.

Stadtpfarrer Zindl.

Waiblingen.

## Obstbäume

schöne gesunde Ware in besten Sorten sind zu haben bei

E. Münz.

**Christbaum-Confect**  
delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum  
1 Kiste ca 440 Stück für 3 M. Nachnahme versendet **Confect Versandt-Haus Emil Wiese**  
Dresden 16, Holbeinstrasse No. 1577.  
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

# Einladung!

Am **Samstag den 18. ds. Mts.**  
 von **Abends 7 Uhr an**,  
 im **Saßhof zum Adler**, feiern die im Jahr **1849** geb. ihr  
**50jähriges Wiegenfest**,  
 wozu sämtliche Altersgenossen nebst Familie höflichst eingeladen sind,  
 & Couverts 1,30.

Der Ausschuss.

## Verein „Gemütlichkeit“ Waiblingen.

Samstag den 18. November  
 Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

### Monats-Versammlung

bei **G. Hölder** zur Traube. Besprechung über das Stiftungsfest. Die Mitglieder werden ersucht zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuss.



#### Billige Trikot-Unterkleider.

Merino Trikot-Hemden . . . per Stück	Mk. —.75
bezgl. schwere Qualität . . . . .	Mk. 1.—
dauerhafte Mallo-Hemden Reform	Mk. 1.90
bezgl. schwerere Ware . . . . .	Mk. 2.50
Merino-Faden . . . . .	Mk. —.45
bessere Qualität . . . . .	Mk. 1.—
Unterbeinkleider gute Qualität	Mk. —.95
bezgl. prima Qualität . . . . .	Mk. 1.50

Prima wollhaltige Unterkleider, welche in der Wäsche nicht eingehen und nicht filzen zu sehr billiger Preisen.

H. Hertion, Stuttgart,  
 Königin-Olgabau.

## IIIte Deutsche Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Ziehung garantiert am 25. November u. f. L.  
**Hauptgewinne von 5000—100,000 Mk. bar.**  
 Lose à No 3.30, Porto und Stfte 25 S, empfehlen die  
**Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
 und **Jm. Hess in Waiblingen.**



## TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

TropoN setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. TropoN hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo TropoN hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von TropoN im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

**TropoN-Werke, Mülheim-Rhein.**

### TropoN-Chocolade

besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts 3fachen Nährwerth gegen andere Cacao- u. Schokoladefabrikate. Alleinige Fabrikanten

### TropoN-Cacao

**Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.**

Gegründet: 1846.

# Underberg - Boonekamp

Devise:

## Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

## H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
 am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

**Anerkannt bester Bitterlikör!**

Prämiirt: Düsseldorf 1852. München 1854.  
 Paris 1856. London 1862.  
 Cöln 1865. Dublin, Oporto 1865.  
 Paris 1867. Wittenberg 1869.  
 Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1875.



Prämiirt: Sydney 1879. Melbourne 1880.  
 Cleve, Porto Alegre 1881.  
 Bordeaux 1882. Amsterdam 1883.  
 Calcutta 1883/84. Antwerpen. Cöln 1885.  
 Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Waiblingen.



### Junges Masthamsfleisch

per Pfund 40 Pfg., bei größerer Abnahme billiger ist fortwährend zu haben bei

**Gottlob Hölder z. Traube.**

### Auffallend schön

zart und blendend weiß wird der Teint, Sommerprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten

### Lilienmilch-Seife

Marke: Dreieck mit Erdäugel und Kreuz von **Bergmann & Cie., Berlin N.W.**  
 v. Frk. a. M. Käuflich pr. Stk. 50 Pfg. bei **Theodor Daiber, Friseur.**

### Bettfedern, Flaum, fertige Betten

solid und billig bei **Gottlob Dillinger.**

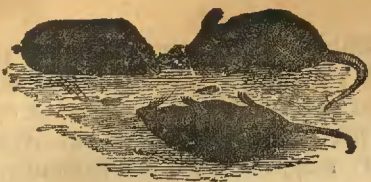
Herstellung von Cementböden, Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonungsarbeiten jeder Art.



Pferde-, Vieh-, Schwelze- u. Brunnenträge Bodenplättchen in diversen Farben empfohlen **Krutina & Mühle** Untertürkheim bei Stuttgart.

Export nach allen Welttheilen

# Ratten



# Mäuse

werden unfehlbar vertilgt durch Paul's Rattenwürste „Glires“ D. R. M. S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutenant a. D. H., Charlottenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Strecke.“ Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefers.

Würste in Grösse von 200, 100, 60 und 30 Pfg. bei Carl Westhässer beim Löwen allein zu haben.

Allein, Fabrikanten **Robert Paul & Co., Leipzig.**

Waiblingen.  
**Im Kleider- & Weiznähen**  
empfiehlt sich billigt  
Frau Hertfelder,  
wohnh. bei Herrn Stadler,  
Gipser Bahnhofstr.

Sehr schöne und gutkochende  
**Linzen,**  
**Erbsen,**  
**Bohnen**  
empfiehlt billigt **Fr. Spieß**

## Württemberg.

Der Verein von Kinderfreunden und das Kinderheim in Waiblingen. Im Jahre 1877 ist in Stuttgart unter diesem Namen ein Verein gegründet worden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, aus den ärmsten Bevölkerungsschichten Kinder, vom Säuglingsalter bis zum 6. Lebensjahre, die als unschuldige Opfer der Armut und des Glucks dem Verderben und dem Untergang preisgegeben wären, in seine Obhut und Pflege zu nehmen. Der Verein hat eine Pflegeranstalt — das Kinderheim in Waiblingen — in welchem die Kinder bis zum Eintritt der Schulpflichtigkeit verbleiben können, worauf für ihre Unterbringung in geordneten Familien Sorge getragen wird; einzelne finden auch Aufnahme in Erziehungsanstalten. Die Pflegerinnen sind Diakonissen. Nach der Hausordnung sollen zwar nur körperlich und geistig gesunde Kinder Aufnahme im Kinderheim finden. Allein es hat sich erfahrungsgemäß als ein Bedürfnis herausgestellt, auch Kindern eine Heimstätte zu gewähren, die anderwärts keine oder kaum eine geeignete Unterkunft finden würden, z. B. Halbblinden, geistig beschränkten, die aber doch nicht in eine Anstalt für Schwachsinnige gehören würden, orthopädisch zu behandelnden Kindern u. s. w. In dem „Kinderheim“ haben bis jetzt über 500 Kinder Aufnahme gefunden. Der jeweilige Stand der Pflöglinge ist 45—50. Weitans der größte Teil derselben ist aus Stuttgart. Der Unterhaltungsaufwand der Anstalt wird nur etwa zur Hälfte aus Kostgeldern gedeckt; die andere Hälfte muß auf dem Wege der Freigebigkeit beschafft werden, welcher sich aber in letzter Zeit als nicht genügend ausgiebig erwies, wie denn auch im vorigen Jahre über 1800 M. weniger eingenommen als ausgegeben wurden. Diese Verluste müssen gedeckt und für künftige Jahre weitere Mittel gewonnen werden, wenn das Bestreben der so notwendigen und wohlthätigen Anstalt nicht ernstlich in Frage kommen soll. Um nun diesem vorzubeugen, wird, wie wir schon neulich mitgeteilt haben, der Verein von Kinderfreunden in den nächsten Wochen eine Ausstellung der hochinteressanten „Sammlung historischer und Volks-Trachten“, welche durch die Fürstin von Newted und die Königin von Rumänien ins Leben gerufen wurde, im großen Saale des Königshaus veranstalten und mit dieser Ausstellung sollen Theeabende verbunden werden. Der bekannte Wohlthätigkeitsmann der Stuttgarter wird hoffentlich im Interesse der armen Kleinen durch recht zahlreichen Besuch den guten Zweck erreichen lassen. (N. L.)

Stuttgart, 11. Nov. (Verwendung der bisherigen Frachtbrief-Formulare.) Mit Ermächtigung des Bundesrats bestimmt das Reichseisenbahnamt, daß die in den Anlagen C und D der Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands vom 15. November 1892 vorgeschriebenen Frachtbrief-Formulare auch nach Einführung der neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 26. Oktober 1899 noch bis zum 31. Dezember 1900 einschließlic verwendet werden dürfen.

Alters- und Invalidenrente. Mit 1. Januar 1900 tritt die Novelle zum Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 in Kraft, welches für diejenigen unständigen Arbeiter, welche, obgleich vermöge ihrer Beschäftigung versicherungspflichtig, nie oder nur in einzelnen Fällen Beiträge zur Invalidenversicherung geleistet haben, von großer Tragweite ist. Während bisher zulässig war, behufs Erlangung einer Alters- und Invalidenrente die nötigen Beiträge auf Grund glaubwürdiger Arbeitsnachweise nachzubehalten und zwar zurück bis zum Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 1891 ist dieses nach dem 1. Januar 1900 nicht mehr möglich. Vom 1. Januar 1900 an gilt folgende Bestimmung des § 146 des Invaliden-Versicherungsgesetzes: „Die nachträgliche Entrichtung von Beiträgen für eine versicherungspflichtige Beschäftigung ist nach Ablauf von 2 Jahren, sofern aber die Beitragsleistung wegen verspäteter Feststellung einer bisher streitigen Versicherungspflicht oder aus anderen Gründen ohne Verschulden der Beteiligten unterblieben ist, nach Ablauf von 4 Jahren seit der Fälligkeit unzulässig.“ Die unständigen Tagelöhner, Tagelöhnerinnen, Wäscherinnen, Näherinnen zc. dürfen ihre versicherungspflichtigen Ver-

hältnisse prüfen und die versäumten Beiträge unverzüglich nachzahlen, um hierdurch ihre Ansprüche auf Rente zu wahren.

Gemeinsame Verkaufsstelle der Ziegeleibesitzer. Die Ziegeleibesitzer von Cannstatt, Waiblingen, Eberzbach, Stuttgart und Degerloch sind, wie das N. L. hört, übereingekommen, eine gemeinsame Verkaufsstelle zu errichten. Dadurch soll verhütet werden, daß künftig etwa die Cannstatter Ziegelei Ziegel nach Eberzbach liefert und umgekehrt bezw. die Degerlocher Ziegelei nach Cannstatt u. s. f. Die gemeinsame Verkaufsstelle wird die einlaufenden Bestellungen den einzelnen Ziegeleien entsprechend ihrem bisherigen Umsatz und ihrer Lage zuweisen. Eine Preissteigerung soll dieser Ziegelring nicht im Gefolge haben; im Gegenteil soll eine kleine Preisermäßigung eintreten.

Cannstatt, 10. Nov. (Reife Himbeeren) zweiter Ernte sind vielfach auf dem Wochenmarkt angeboten zu 30 Pfg. das Pfund. Die Früchte sind so schön wie die der ersten Ernte, nur nicht so süß.

Cannstatt, 14. Nov. Der 16. Prüfungstag im Gebiete der Installation von Gas, Elektrizität und Acetylen brachte manche Ueberraschung auch für Nichtfachleute. Das erste Erstaunen widmete der Besucher der Ausstellung von Hörnle und Gabler in Zuffenhausen; nicht bloß die Vielseitigkeit, mit der das Material Verwendung fand, sondern auch die Genauigkeit und Eleganz der Arbeit gereicht der Fabrik zur besonderen Ehre; sie erhielt die goldene Medaille. Den gleichen Erfolg erzielten Gebr. Blankenhorn-Nachen für „Blitz“-Masse zum Verlöten und Verzinnen. Wie sehr das neue Licht, das Licht der Zukunft, im Fortschritte begriffen ist, läßt sich aus dem Acetylenapparat von Otto Engelhardt-Hofheim am Taunus erkennen (goldene Medaille). Eine wundervolle Einrichtung sind die Gasselbstzündler der Metallwerke Colonia-Köln a. Rh. (goldene Medaille). Silberne Medaillen wurden zuerkannt Jof. Mohr, Acetylenwerk, Schelllingen, für einen neuen Acetylenapparat, bezgl. Gottlieb Mahle-Göppingen; Aug. Petersen-Sonderburg für Schraubenslemme zum Verbinden elektr. Leitungsdrahte, sowie für eine Milchtransportskanne; ferner Hermann Lünenschloß-Elberfeld für Glühkörper; sodann Gebr. Bandenkow-Berlin SW. für Caldwell's Spezialgas Schlauch; endlich Basler Blechemballagenfabrik Gempy und Arnold in Basel. Der Aufmerksamkeit der Damen mag besonders empfohlen sein Ideal-Spiritusbügeleisen, System Feldmayer; das Werkzeug hält lange seine Wärme und ist von absoluter Reinlichkeit. (Schw. M.)

Heilbronn, 13. Nov. (Hilfe den Weingärtnern!) Am Sonntag den 3. Dezember 1899, mittags 1 Uhr, findet im Ratsaale in Heilbronn eine Versammlung der Weingärtner-Gesellschaften und Vereine des Landes zur Beratung der Gründung von Weingärtner-Genossenschaften und deren Anschluß an den Verband landwirtschaftlicher Kreditgenossenschaften in Württemberg sowie der Bildung einer besonderen Weinbauabteilung bei diesem Verbands — zum Zwecke der gemeinsamen Förderung und Hebung des Weinbaues statt. Hierzu sind sämtliche Weinbauinteressenten höflichst eingeladen. Insbesondere ist es für sogenannte freie Vereinigungen von Weingärtnern (wirtschaftliche Gesellschaften, Vereine) sehr wünschenswert sich bei diesen Besprechungen vertreten zu lassen, denn durch das Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuchs sind sie behufs Erlangung der Rechtsfähigkeit genötigt, sich in Genossenschaften zu verwandeln.

Heilbronn, 14. Nov. Der Gewinnanteil der Stadt an dem heurigen Ertrag des Salzwerts erreicht die Höhe von nahezu 42 000 M. — Die Kosten der Herstellung des Ratskellers belaufen sich auf 60 000 M. Die Ratskellergesellschaft hat hieran 49 000 M. zu tragen; 11 000 M., welche auf die Umfassungsmauern verwendet wurden, fallen der Stadt zur Last. In Anbetracht der schlechten Herbstes soll die Ratskellergesellschaft bis auf weiteres 2500 M. jährlich bezahlen, in besseren Jahren etwas mehr. Nach dem Vertrag hätte die Gesellschaft die obige Summe von 49 000 M. mit 3 1/2 Prozent zu verzinsen und 1 1/2 Prozent zu amortisieren. In der Summe von 2500 M. ist noch der Pacht für einen Keller inbegriffen.

Heilbronn, 15. Nov. (Diebstahl.) In einer Wirtschaft übernachtete dieser Tage eine junge stellenlose Dienstmagd. Aus Mitleid gab die Wirtin ihr Beschäftigung im Hause. Diese Gelegenheit benützte die Person und stahl beim Zimmerreinigen einem in derselben Wirtschaft wohnenden Fremden sein Portemonnaie mit gegen 30 M. Inhalt. Die Diebin wurde festgenommen.

Heilbronn, 15. Nov. (Unfall.) Vor etwa acht Tagen fiel ein 1 1/2-jähriges Kind in Abwesenheit der Mutter aus dem Bett und hat sich dadurch eine Gehirnerschütterung zugezogen, an deren Folgen es am letzten Sonntag verstorben ist.

Heilbronn. Einen neuen Beweis aufstrebenden Gewerbetreibers unserer Industriestadt gab der am Samstag nachmittag in Gegenwart einer großen Menschenmenge stattgehabte Stapellauf eines großen eisernen Frachtschiffes im Gewicht von 1600 Ztr., das auf der Werk der Seiber'schen Schiffsbauanstalt erbaut worden ist. Das Schiff führt den Namen unseres Stadtoberhauptes „Paul Hegelmaier“, der unter den üblichen Zeremonien selbst die Taufe vollzog. Das Schiff ist für Rhein- und Neckarfahrten bestimmt.

Schorzberg, 15. Nov. Zwei Stromer überfielen gestern abend bei Oberstetten ein Gefährt. Mit gezücktem Messer drangen sie auf die drei Insassen und verlangten Geld. Durch heftige Gegenwehr der Ueberfallenen gelang es, die Straßenräuber in die Flucht zu jagen. Einer derselben wurde in Niederstetten verhaftet, der andere entkam. (N. L.)

Giengen a. Br., 14. Nov. Gestern Nacht 9 Uhr ertönten im nahen Hoheneimingen die Sturmglocken. In der dem Dekonomen Georg Schwarz gehörigen Scheuer war Feuer ausgebrochen, das sofort

auf das angebaute Wohnhaus und das Stallgebäude übergriff. Die Nachbarn und der Besitzer vermochten noch das Vieh zu retten, während die gesammte Fahrnis verbrannte. Das Anwesen brannte in einer Stunde nieder. Die Feuerwehr hatte Mühe, die angrenzenden Häuser zu schützen, da es in dem hoch gelegenen Ort an Wasser fehlte.

Ulm, 12. Nov. Die Umgeburg des Münsters wird demnächst wieder eine einschneidende Veränderung erfahren. In nächster Woche soll mit dem Abbruch der Münsterbauhütte an der Nordwestseite begonnen werden. Das alte Siebelhaus mit dem einseitig überhängenden Dach stammt noch aus dem 16. Jahrhundert. Unkundliche Nachrichten über die Zeit seiner Erbauung fehlen, nur an einem Fenstersturz war die Jahreszahl 1650 zu entziffern. Aber jedenfalls hat es 3 Jahrhunderte lang den Baumeistern und Steinmetzen des Münsters als Werkstätte gedient, und war auf allen Münsterabbildungen ein charakteristisches Anhängsel an den Kriesenbau. Der verstorbene Münsterbaumeister v. Deyer hatte den Plan, an der Stelle der Hütte ein neues Verwaltungsgebäude im gotischen Stil aufzuführen; aber die öffentliche Meinung sprach sich damals ganz entschieden für gänzliche Freilegung auch des nördlichen Münsterplatzes aus, der dann nach Abbruch dieser unschönen, mittelalterlichen Ueberbleibsel gärtnerisch angelegt werden soll und einen hübschen Ueberblick auch auf die nördliche Front des Münsters mit seinen beiden großen Portalen gewähren wird. — Die evangelische Kirchengemeinde wird dem Vollen der Hauptturms, Prof. Dr. v. Deyer, ein Grabdenkmal auf dem neuen Friedhof setzen lassen, und sein Nachfolger, Architekt Bauer, hat bereits das Modell eines gotischen Grabsteins mit der Büste des verst. Meisters gefertigt.

Altbach, 14. Nov. Seitens der Gemeindeverwaltungen Berleheim und Mellingen wurde mit den Neckarwerken Altbach ein 30-jähriger Concessionsvertrag zur Lieferung von elektrischer Energie für Licht und Kraft abgeschlossen.

Berlin, 14. Nov. Dem Reichstage ging ein Gesetzentwurf zu betr. Aenderungen im Münzwesen, wonach die goldenen Fünfmarkstücke auf Anordnung des Bundesrates mit einer Einlösungsfrist von 1 Jahr außer Kurs zu setzen sind. Ferner werden die silbernen Zwanzigpfennig außer Kurs gesetzt, jedoch nicht vor dem 1. Januar 1902, sowie die Nickelzwanzigpfennigstücke nicht vor dem 1. Januar 1903. Der Gesamtbetrag der Silbermünzen soll bis auf weiteres 14 M. pro Kopf der Bevölkerung nicht übersteigen.

Berlin. Das Dienstmädchen Anna K., das bei einem Kaufmann in der Köpenickerstraße in Stellung ist und aus einem Dorf in Posen stammt, hat sich am Sonnabend abend mit einem Küchenmesser eine Schnittwunde an der Pulsader der linken Hand beigebracht. Es erhielt einen Notverband auf der Sanitätswache und wurde dann nach einem Krankenhause gebracht. Sie gab an, daß sie die Absicht hatte, zu sterben, weil sie in Büchern gelesen habe, daß am 13. November etwas Schreckliches passieren und die Welt in Feuer verwandelt werden würde.

Berlin, 15. November. Die „Freis. Ztg.“ erzählt, Deutnant Duais sei von Eingeborenen in Kamerun ermordet worden. Sein Vater habe gestern vom Kolonialamt eine bezügl. Nachricht erhalten.

Hamburg, 10. Nov. Die Polizei verhaftete hier einen vierzehnjährigen Knaben aus Nordhausen, der seiner Mutter mit achthundert Mark durchgegangen war, um nach Transvaal zu gehen und gegen die Engländer zu kämpfen. Er bewaffnete sich bis an die Zähne und machte sich beritten. Als das Geld ausging, wollte er das Pferd verkaufen, wobei er der Polizei in die Hände fiel.

Hamburg, 15. Novbr. (Zum Samoa-Abkommen.) Der Vorstand der Abteilung Hamburg der Deutschen Kolonialgesellschaft hat an den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Grafen v. Bülow eine Zuschrift gerichtet, in der der großen Freude über die so überaus glückliche und zufriedenstellende Lösung der Samoafrage warmer Ausdruck gegeben wird. Es heißt darin:

„Diese Frage hat vom kolonialen Standpunkt aus für Hamburg ein ganz besonderes Interesse, weil von Hamburg aus immer auf die Bedeutung der Samoa-Inselgruppe hingewiesen wird. Was seit Jahren der Wunsch aller Kolonialfreunde gewesen ist, die Samoa und die benachbarten Inseln möchten dem deutschen Kolonialgebiet einverleibt werden, ist jetzt unter der Regierung Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II. zu Stande gekommen. Ein. Exzellenz, als Leiter der auswärtigen Politik, haben dabei die Schwierigkeiten in einer Weise beseitigt, welche das Gefühl der Deutschen zufrieden stellt und das deutsche Ansehen im Auslande weiter gekräftigt hat.“

Bronnbach a. d. Tauber, 12. Nov. (Schlechter Spatz.) Mehrere junge Burschen aus dem benachbarten Nilsbach wollten sich mit einem ihrer Kameraden einen Spatz machen. Dieser namens Weimer arbeitete im Wagenbuchen Hof und kehrte alle Abend nach Hause. Als Geister mit weißen Belntücher drapiert lauerten nun die Burschen dann Weimer auf, dieser verstand keinen Spatz und ging mit einem Prügel auf die Geister los. Es entwickelte sich eine Kauferei, bei der dem Weimer der Schädel eingeschlagen wurde. Er liegt hoffnungslos im Spital in Wertheim darnieder.

London, 15. Nov. Die Times meldet aus Maseling vom 31. Okt.: General Cronje beklagte sich darüber, daß die Flagge des Roten Kreuzes von mehreren Gebäuden der Stadt zugleich wehe, daß Dynamitminen gelegt seien und daß Eingeborene wider die Weissen verwendet würden. Baden Powell erwiderte, Maseling habe nur 3 Rote Kreuz-Stationen, nämlich das Hospital, das Kloster und das Frauenlager, die sämtlich außerhalb der Stadt liegen. Das Regen der Dynamit-

minen rechtfertigte Baden-Powell damit, daß er Vorgänge der Buren anführte. Bezüglich des dritten Punktes führte der General an, daß die Eingeborenen nur ihr Leben und Eigentum verteidigen. Die Buren beschossen insolge dessen das Hospital und das Frauenlager weiter. (?) In Maseling glaubt man, daß die Verteidigung bis zum Ende des Feldzugs durchgeführt werden könne.

London, 15. Nov. Das Kriegsministerium bezeichnete die Blättermeldung, daß Präsident Krüger drohte, die in Pretoria befindlichen, gefangenen englischen Offiziere erschließen zu lassen, falls die gefangenen Burenoffiziere erschossen würden, für absurd. Zum Kommandeur der 5. Division, welche für Südafrika mobil gemacht wird, wurde General B. Warren ernannt, der mit den südafrikanischen Verhältnissen vertraut ist.

Washington, 14. Nov. Ein Kabellegramm des Generals Otis übermittelt einen Bericht des Generals Wheason über ein Gefecht, das am 12. ds. Mts. bei San Juacinto zwischen dem 33. Freiwilligen-Regiment und 1200 Filipinos stattgefunden hat. Die letzteren hatten eine verschanzte Stellung, wurden aber in die Flucht geschlagen. Auf Seiten der Amerikaner sind ein Offizier und 6 Mann tot, ein Offizier und 11 Mann verwundet. Der Feind ließ 81 Tote in den Verschanzungen zurück. Man glaubt, er hatte einen Gesamtverlust von 300 Mann.

Rimberley, 6. Nov. Die Beschießung von Rimberley währte den ganzen gestrigen Tag, ohne Schaden anzurichten. Die meisten Granaten plagten nicht.

Aus Rimberley 8. d. meldet Times: Die Buren haben die Beschießung gestern Abend um 7 Uhr eingestellt. Eine große Anzahl Granaten sind außerhalb der Stadt auf Schutthäufen gefallen. Die Buren schossen aus einer Entfernung von mehr als 8500 Yards.

Ueber den Ausgang der Kämpfe um Ladysmith liegt noch keine Nachricht vor. Das Kriegsministerium scheint alle Nachrichten zurückzuhalten mit Ausnahme derer, die sich auf die Ankunft der Verstärkungen in Südafrika beziehen. Gestern ist das Transportschiff Britannic in Kapstadt eingetroffen. Somit sind seit Donnerstag 12 Transporte mit insgesamt etwa 15 000 Mann Verstärkungen am Kap angekommen. Die Regierung hat neuerdings den Dampfer Majestic als Truppentransportschiff für Südafrika gemietet. Der Dampfer geht von Liverpool am 29. d. M. ab. Zum Kommandeur der 5. Division, die jetzt für den Dienst in Südafrika mobil gemacht wird, ist General Charles Warren ernannt worden, der bereits in der Kriegführung in Südafrika erfahren ist. Aus Durban berichtet Times, die Mannschaften arbeiten Tag und Nacht, um die schweren Geschütze zur Verteidigung von Durban an das Land zu bringen. Andere Verteidigungsarbeiten sind ebenfalls ausgeführt worden.

Amsterdam, 15. Nov. Bei Capelle zwischen Zouderal und Rotterdam sind heute Vormittag, wahrscheinlich insolge des dichten Nebels, zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen. Mehrere Personen wurden getötet, eine große Anzahl verletzt. Von Rotterdam sind Wagen abgegangen, um die Verletzten zu holen. — Nach einer weiteren Meldung wurden bei dem Eisenbahnunglück 5 Personen getötet, 29 verletzt, davon 15 tödlich. Das Unglück entstand dadurch, daß der die Post von London mitführende Zug, von Blissingen kommend, in voller Fahrt dem zweiten Zug in die Flanke fuhr. Dem Vernehmen nach wurde von dem Passagieren des Postzugs Niemand getötet oder verletzt.

## Handel und Verkehr.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 11. Novbr. 1899.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Daber	Mk. 6.70	Mk. 6.60	Mk. 6.50	Mk. 6.55 per Ztr.

Stuttgart, 13. Nov. Dem Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof wurden heute zugeführt: 18 Waggon aus Italien, 5 aus Belgien und Holland und 28 aus Frankreich zus. 51 Waggonladungen Mostobst, die im Großen zu 720 bis 860 M. per 10 000 Kilo und im Kleinen zu 3 M. 80 Pfg. bis 5 M. per 50 Kilo verkauft wurden.

Stuttgart, 14. Nov. Dem Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof wurden heute zugeführt: 16 Waggon aus Italien und 25 aus Frankreich, zus. 41 Waggonladungen Mostobst, die im Großen zu 750 bis 900 M. per 10 000 Kilo und im Kleinen zu 3 M. 80 Pfg. bis 4 M. 80 Pfg. per 50 Kilo verkauft wurden.

Erlangen, 13. Nov. Welch große Summen Geldes durch den Ausfall an einheimischem Mostobst wieder ins Ausland gingen, beweist die Einfuhr bis letzten Freitag am hiesigen Güterbahnhof. Im ganzen waren dort 611 Eisenbahnwagen à 200 Zentner = 122 200 Ztr. zugeführt. Bei einem Durchschnittspreis von 6 M. ergibt sich die Summe von 733 000 M. Im Vorjahr wurden rund 600 Wagen à 200 Ztr. = 120 000 Ztr. à 5 M. = 600 000 M. im Jahr 1897 499 Wagen, 1896 308 Wagen und 1895 467 Wagen auf dem Güterbahnhof verkauft.

Sudwigsburg, 14. Nov. [Schweinemarkt.] Zufuhr: Milchschweine 333 Stück, Bäuferschweine 47 Stück. Preis für 1 Paar Milchschweine 16—24 M., für 1 Bäuferschwein 25—35 M. Die Zufuhr von Milchschweinen war heute eine starke, von Bäufern eine mittelstarke. Milchschweine, sowie Bäuferschweine konnten, da heute Käufer fehlten, nur etwa zur Hälfte verkauft werden.

Blöchingen, 13. Nov. Der Obsthandel auf hiesigem Güterbahnhof ist gegenwärtig außerordentlich lebhaft. Die Breite schwankten Anfangs letzter Woche noch zwischen 4 M. bis 4 M. 50 Pfg.; dagegen wird seit mehreren Tagen für gesunde Ware nur noch 3 M. 50 Pfg. pr. Zentner bezahlt. Jeden Tag treffen neue Zufuhren ein.